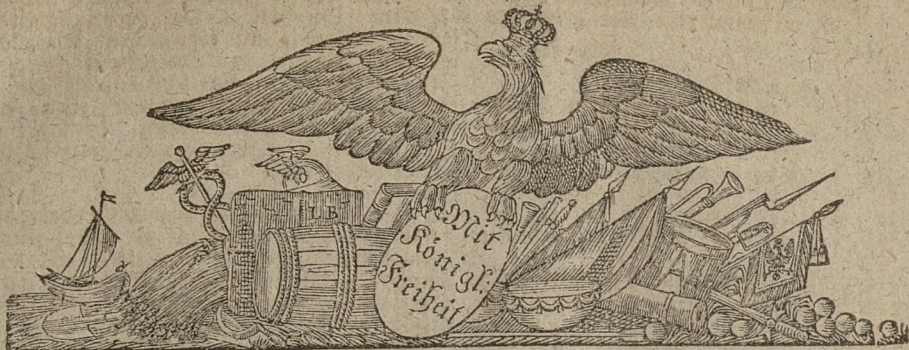


# Königlich Preussische Stettiner Zeitung.



Zur Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 7. Montag, den 22. Januar 1827.

Berlin, vom 16. Januar.

Die Gencensungs-Fortschritte Sr. Maj. bleiben im erwünschten Zunehmen.

Zufeland. Wiebel. Büttner. v. Gräfe.

Berlin, den 18. Januar 1827.

Abends 7 Uhr.

Der Zustand Seiner Maj. bleibt in fortdauernder Besserung.

Zufeland. Wiebel. J. Büttner. v. Gräfe.

Des Königs Maj. haben den bisherigen Kammergerichts-Referendarius Scherres zum Justizrath bei dem Stadtgerichte zu Elbing zu ernennen geruht.

Aus den Maingegenden, vom 14. Januar.

Endlich haben die Luzerner Rathsherrn Pfarrer und Corragnion die Bewilligung zur persönlichen Einsicht der Kellerschen Prozeßakten erhalten. Es wird ihnen zu dem Ende die Kanzlei an gewissen Tagen und Stunden unter Aufsicht des Oberschreibers geöffnet seyn. — Von dem Verhörrichter Roschi erhielt der tägliche Rath von Luzern am 5. Januar aus Bern, die von ihm bearbeitete Species facti über den Gannerprozeß; es enthält dieselbe 312 Foliosseiten und die Beilagen der Prozeßakten füllen 13 Bände.

Das große und prächtige Gebäude, welches die Jesuiten am Eingang der Stadt Freiburg, eingerichtet haben, ist ganz fertig. Schon beschäftigt man sich mit einem zweiten kleineren Gebäude, das aber prächtiger ausgeziert werden soll, und zwar auf Kosten der Freiburger Kongregationisten und zum Theil aus einer fremden Gasse, die schon vormals für die Wiedereinführung der Jesuiten in Freiburg große Summen hergegeben hat.

Paris, vom 9. Januar.

Der Quotidienne zufolge soll sich die Feste Almeida am 20. Dec. den Portugiesischen Insurgenten übergeben

haben. Auch meldet sie, der hiesige Span. Botschafter, Herzog von Villa-Hermosa, habe Anstalten zur Abreise getroffen, aber auf Vorstellungen, welche Sr. v. Damas ihm durch zwei Mitglieder des diplomatischen Corps, deren eines der Fürst von Castelfidala war, machen lassen, wieder eingestellt.

Paris, vom 10. Januar.

Der Befehl zum Abzuge der Französischen Truppen aus Madrid wurde Donnerstag in Folge eines gehaltenen Cabinetraths von hier abgefertigt; in welchem die Minister darüber einstimmig gewesen seyn sollen. Es heißt, der K. Span. Gesandte habe vorgeschützt, daß die Sicherheit seines Herrn, so wie der Spanischen Monarchie, durch einen so plötzlichen Truppen-Ausbruch gefährdet werden könne, allein zur Antwort erhalten, daß diese Folgen sich aus dem Benehmen, das Spanien gegen Portugal sich gestattet habe, im voraus hätten schließen lassen. Der Herzog fertigte hierauf unverzüglich einen Courier ab, dem er eine große Belohnung zusagte, falls er einige Stunden vor dem Französischen ankommen könne.

Das Asyl für Verbrecher, das seit der Herrschaft der Franzosen in Rom noch nicht hergestellt war, ist kürzlich wieder vom Papste den beiden kleinen Dörfern Conca und Canemorio zugestanden worden.

Der nunmehrige muthmaassliche Thronerbe in England, Herzog v. Clarence, theilt in allem die politischen Grundsätze seines K. Bruders; man glaubt, daß dieses nur zur Verstärkung des Credits des Prin. Canning beitragen könne und man sprach in dieser Beziehung in London sogar von der Möglichkeit des Eintritts des Prin. Brougham oder des Marq. v. Landsdown ins Ministerium, so wie des Austritts des Lord-Kanzlers Grafen Eldon, welcher läntelt und 77 Jahre zählt.

Hr. Beltrami hat in einem Kloster im Innern Mexico's ein Manuscript von der größten Seltenheit entdeckt, das Evangelium, wie es von den ersten erobernden Mön-



chen Spaniens dort dictirt und von Montezuma, als er Christ wurde, in die dortige Landessprache überragen worden. Es ist in Tolsi zierlich auf einem inländischen, dem Pergament ähnlichen Papier, das aber größer als Papyrus ist, geschrieben.

Madrid, vom 28. December.

Die Spanische Armee an der Portugiesischen Grenze beläuft sich jetzt auf 24tausend Mann. Aus den westlichen Provinzen müssen alle Truppen dahin marschiren, und an ihre Stelle treten die Milizen. Am 22ten sind 6tausend Mann von der Garde und ein Linienregiment von Madrid abgegangen. General Rodil befehligt nur die Gardetruppen, den Oberbefehl über das Ganze hat der Graf d'España.

(Brief eines Mitgliedes der Junta, die in Lamego den Don Miguel zum König ausgerufen). Lamego, vom 17. December. Chaves hat uns so eben verlassen; er zieht mit seinen regelmäßigen Truppen nach Viseu, und läßt uns einige Milizen hier. Unsere provisorische Regierung ist im Gange. Der 5. December war der Tag, an welchem hier das Vaterland der fremden Herrschaft sich entzog. Lange vor der Ankunft des Chaves hatten geheime Versammlungen von Royalisten in mehreren Klüften statt. Die Constitution war nie in unserer Stadt bekannt gemacht worden: das Volk wollte nichts davon wissen, weil es sie mit der Englischen Herrschaft in Beziehung brachte. Wir liebten unsern König Johann VI., wir verehrten Don Pedro, obwohl sein Betragen gegen seinen Vater dem Ubel and der Geißlichkeit mißfallen hatte. Aber unser König, vermöge der Grundgesetze, ist Don Miguel; diese Gesetze sind einst hier in Lamego durch Alphonso und die andern Könige beschworen worden; Alphonso stieg nur auf den Thron vermöge des Gesetzes, das die fremden Prinzen ausschließt. Nach die Universität hat entschieden, daß Don Miguel unser König ist. Am 3. Dec. rief ihn das Volk zum König aus. In den Kirchen hatten die Prediger die Freiheit und das Wohl Portugals angekündigt. Man sprach von nichts als von Don Miguel. Am 4. erfuhr man, daß die constitutionellen Truppen Befehl hatten, abzugehen, aber daß die Minister nicht wollten. Das Volk zog nun nach der Citadelle und die Soldaten folgten in Gemeinschaft nach: man ging in die Messe; an der Spitze war die Marquisin von Chaves, diese Helbin aus den Ritterzeiten, diese würdige Tochter der Amaranthe; sie bestimmte durch ihre durchdringenden Worte die Befähigung zu unsern Gunsten. Die Amarantes waren immer die Mächtigen im Lande; sie waren immer Feinde des verhassten Marquis von Pombal, dessen Nachkommen jetzt unter Beresford stehen. Am 5. wurde die ganze Bewegung regulisirt; die Regentenschaft wurde durch die Marquisin ernannt.

Madrid, vom 2. Januar.

Der Graf von Oñate ist zum außerordentlichen Botschafter nach London ernannt, woselbst er den Grafen v. Alcedia ablösen wird. Er hat diesen Posten, den er früher ausgeschlagen, auf wiederholte Vorstellungen angenommen. Außer den unter Rodil bereits nach Alcantara abgegangenen Truppen, marschiren nun auch zwei Garde-Infanterie-Regimenter und ein Milizregiment Grenadiere nach der Richtung von Badajoz. Zwei Compagnien Artillerie sind von Sevilla nach demselben Punkte aufgebrochen, und, wie verlautet, haben zerstreute

Corps in jenem Theile Andalusens, gleichfalls dorthin aufzubrechen, Befehl erhalten. Oberbefehlshaber dieser ganzen Heeresmacht ist, dem Vernehmen nach, der Generalleut. Saarsfeld. Die Portugiesischen Rebellen scheinen sich in Beira concentriren zu wollen. Der Visconde Montalegre und Chaves (welcher letztere Viseu eingenommen), sind jetzt beide in jener Provinz. Sie nähern sich den Colonnen von Jordano und Magesse, und da die Constitutionellen ihnen aus Tras-os-Montes folgen, so werden beide Partheien wohl bald auf einander stoßen.

Buenos-Ayres, vom 1. November.

Der Mensagero vom 4. v. M. gab bereits folgende „vollkommen authentische“ Berichte aus der Banda oriental: „Die Insubordination der Menschen, die dem Ribeira gefolgt waren, ist gänzlich verschwunden. Oberst Laguna hat den Rest derselben mit großer Thätigkeit verfolgt und die Hauptpersonen erschossen. Kleine Abtheilungen sind in allen Richtungen zum Aufgreifen der Morddeurs ausgesandt und wir freuen uns zu sagen, daß kein Verbrecher dieser Art mehr da ist und selbst die Räuber und Mörder, welche in Folge des ärgerlichen Benehmens des Ribeira die Provinz übersiedelt hatten, meistens verschwunden sind und der Rest davon verfolgt wird. Heute (am 25. Sept.) ist die Armee am Rio Negro, wo die, in Vi und S. Jose del Uruguai gewesenen Abtheilungen zu ihr gestoßen sind. Ihr Enthusiasmus ist außerordentlich und die größte Ordnung und Disciplin walten durch die Maßregeln des Gen. Alvear vor. Der Name des D. Fructoso Ribeira wird durchgehend in der Provinz mit dem größten Abscheu ausgesprochen, und hiernach, so wie durch die getrockneten Maßregeln, ist es nicht leicht zu befürchten, daß dieser Mensch sich wieder sehen lassen wird. Wir wissen, daß er zu Rosario im Bezirk von Sta. Fe angekommen ist, wo der Commandant ihn bis auf weiteren Befehl von der Regierung desselben angehalten hat, die ja wohl pflichtmäßig verfahren wird.“ (Bekanntlich soll er später wieder entkommen seyn.)

London, vom 9. Januar.

Die Times sehen die Nachricht, daß der Hof der Tulerien dem, von Großbritannien und Ausland der Pforte vorgelegten Ultimatum, vor 14 Tagen beigetreten sei, als Thatsache an, und fügen hinzu, die Pforte sei demzufolge aufgefordert worden, die Unabhängigkeit Griechenlands unbedingt und vollständig anzuerkennen, und diese Anerkennung an einem bestimmten Tage den drei Hauptmächten officiell mitzutheilen, widrigenfalls die Gesandten derselben zugleich Constantinopel verlassen würden. (Die New-Times bemerken, daß Einiges davon wahr, das Meiste aber ungegründet sey.)

Newyork, vom 14. December.

Unsre Blätter suchen uns bange zu machen, daß England Absichten auf Cuba habe. Sie erzählen, daß bereits 20,000 Mann Englische Truppen in Westindien vertheilt wären, während die Vereinigten Staaten nur 6000 hätten. Dazu käme das Verbot des N. A. Handels mit den Westindischen Inseln und die Unfähigkeit, in welcher sich Columbien durch die innern Zwistigkeiten — selbst, wenn es von Mexico unterstützt würde — gegenwärtig befinde, die Wegnahme jener so höchst wichtigen Insel zu verhindern.



## P u b l i k a n d u m.

Da die Besorgniß entsteht, daß ein toller Hund, der durch einen großen Theil der Stadt verfolgt ist, bevor man seiner habhaft werden konnte, auf diesem Wege mehrere Hunde gebissen habe, so müssen sämtliche, in der Stadt befindlichen Hunde, 10 Tage lang eingesperrt und unter strenger Aufsicht gehalten werden. Zugleich wird jedem zur Pflicht gemacht, auf seinen Hund besonders aufmerksam zu sein, und bei dem geringsten Verdacht der Tollkrankheit des Thieres, oder überhaupt bei jeder ungewöhnlichen Erscheinung in dem Verhalten desselben, sogleich Anzeige zu machen. Alle Hunde, welche während dieser Zeit frei auf der Straße sich treffen lassen, werden von dem Scharfrichter aufgegriffen, und wenn sich der Eigenthümer nicht binnen 24 Stunden meldet, getödtet werden. Stettin den 20sten Januar 1827.

Königl. Polizei-Direction. Schallahn.

## Litterarische Nachrichten.

Unter dem Titel: „Dat grote Hôog, un Hâwelbook“ hat der als Schriftsteller rühmlichst bekannte Dr. Bärmann in Hamburg eine Sammlung in Hamburger plattdeutscher Mundart von ihm verfaßter Gedichte, Parodien, Travestien, Trauersationen, Romanzen, Bauernspiele und allerhand Schnacken und Schnurren herausgegeben. Referent hat selten ein Buch mit so vieler Befriedigung aus der Hand gelegt und beeilt sich, die Freunde einer unterhaltenden und pikanten Lectüre auf dies interessante Buch aufmerksam zu machen und ihnen mit dem Verfasser zuzurufen:

— Lüüd in düüdschen Landden, köhpt my, awerst  
löst my ool;

Giv't ool vüle Böder, giv't doch man dü Eene  
Hâwelbook!

B.

## C o n c e r t = A n z e i g e.

Das bereits von mir angekündigte Concert, in welchem mein 7jähriger Sohn Julius mehrere Sachen berühmter Meister auf dem Pianoforte vortragen wird, findet am 27sten d. M. im Saale des Schützenhauses Statt. Billets à 20 Sgr. sind in meiner Wohnung Nr. 847 in der Fuhrstraße, wie auch am Concert-Tage an der Cassé zu haben.

C. W. Diedrich.

## V e r l o b u n g s = A n z e i g e.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Caroline mit dem Herrn Bau-Inspector Laverenz in Stolpe, zeige ich meinen auswärtigen Verwandten und Freunden, unter Verbitung des Glückwunsches, hiemit ganz ergebenst an. Raugarbt in Hinterpommern den 17ten Januar 1827.

Sprenger, Königl. Justizrath.

## A n z e i g e n.

Ich fordere hiermit Jeden auf, der rechtmäßige Forderungen an mich hat, dieselben bei mir einzubringen.

reichen und Befriedigung zu gewärtigen. Stettin den 19ten Januar 1827.

Witte, Major und Artillerie-Officier vom Plaz.

In Bezug auf meine frühere Anzeige, mache ich hiermit ergebenst bekannt, wie nach den Bestimmungen der Wohlthätigen Direction der Versicherungs-Banque für Feuers-Gefahr in Gotha, die von meinem verstorbenen Manne dem Kaufmann Johann Prus seit her geführte Agentur an den Kaufmann und Consul Hrn. C. L. Bergemann hieselbst übergeht, und von diesem in gleicher Art, Namens und in Vollmacht der gedachten Versicherungs-Banque in Gotha fortgesetzt werden wird. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte um gefällige prompte Einzahlung der auch für Prämien auf Versicherungen rückständigen Versicherungs-Beträge, indem die Regulirung dieses Geschäfts einen Abschluß desselben erforderlich macht, und woben ich zugleich für diejenigen, welche wider Erwarten mit der Berichtigung gedachter Prämien zögern oder Anstand nehmen sollten, auf die Vorschriften der gedachten Versicherungs-Banque und auf die hieraus für sie entstehende Gefahr aufmerksam mache, und sie darauf verweise. Schließlich bemerke ich, daß die Einzahlung gedachter Prämien und aller hierauf Bezug habenden Gegenstände gegen Quittung des Hrn. C. L. Bergemann geschieht und daß ich diese überall als gültig und verbindlich anerkenne. Stettin den 19ten Januar 1827.

Caroline Prus, geborne Spielberger.

Ich beehre mich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Wohlthät. Direction der Feuerversicherungs-Banque des deutschen Handelsstandes zu Gotha

mir die seither von dem verstorbenen Kaufmann Herrn J. Prus geführte Agentur in ihrem ganzen Umfange übertragen hat, und empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publico ganz ergebenst. Stettin den 19ten Januar 1827.

C. L. Bergemann, am Fischmarkt No. 1084.

\*\*\*\*\*  
Zur bevorstehenden Reboute biete ich um gänzlich damit zu räumen nachstehende Masken zu den beigefügten Preisen an:  
Alle Arten Charakter-Masken für Herren und Damen à 6½ Sgr.  
Falsche Backen mit Brillen und Haarbesatz à 11½ Sgr.  
Domino-Masken für Herren à 6 Sgr.  
Domino-Masken für Damen à 4 Sgr.  
Weiße und schwarze Schmelzen à Pfd. 20 Sgr.  
Plattirte Hütern à Loth 6½ Sgr.  
Ingleichen Lahn Frangen und Treffen, und Verlen verschiedener Art. Stettin, den 22sten Januar 1827.  
F. W. Weidmann,  
Neumarkt Nr. 48.  
\*\*\*\*\*



Larven, empfiehlt zu den bevorstehenden Redou-  
ten, Wilh. Rauche,  
am Heumarkt No. 29.

Ein brillanter ganz neuer engl. Fußteppich, ist  
mir unter dem Kosten-Preise übergeben, den ich  
hiermit Liebhabern ergebenst offerire.

J. B. Vertinetti, Heumarkt No. 136.

Herren-Hüte vom feinsten doppelten Glanz-Vel-  
pel empfiehlt zu billigen Preisen

J. B. Vertinetti, Heumarkt No. 136.

Neue Pianoforte und Guitarren zum billigen Ver-  
kauf und gebräuchte zu Mische, sind bei mir zu ha-  
ben.

B. W. Odenburg.

**Dominos und Barett's**

empfinch ich zum bevorstehenden Maskenball zur bit-  
ligsten Miete in Commission; gleichzeitig empfehle  
ich Federn, Blumen mit und ohne Gold und Silber,  
Gold- und Silber-Tressen, gold- und silbergestickten  
Flor und passende Schüre, Larven, Perlen, leichte  
billige Latze, Handschuhe &c.

Ludwig Korn jun., Heumarkt No. 38.

\*\*\*\*\*  
Zu den diesjährigen Maskenbällen empfehlen  
wir eine große Auswahl Gold- und Silber-Fahnen,  
Tressen, Spitzen, Frangen und Plütern zu mög-  
lichst billigen Preisen.

Moritz & Comp., Kohlmarkt Nr. 431.

\*\*\*\*\*  
Conseurte Domino's sind zu vermieten große Ober-  
straße Nr. 14.

**Masken-Anzüge**

Schöne mit Silber besetzte Dominos sind für die  
Miete von 1 Rthlr. 8 Gr. zu haben Grapengießer-  
straße Nr. 165 beim Maler G. H. Schütz.

Die von mir seit einiger Zeit angefertigte Pfund-  
bärme hat allgemeinen Beifall gefunden; ich habe  
daher zur Bequemlichkeit der Herren Abnehmer, den  
Herrn Brauereigen Mäder und den Kaufmann Herrn  
Glanz ersucht, von dieser Bärme ein Commissions-  
Lager zu übernehmen; es wird also sowohl bei mir,  
als bei den genannten Herren täglich frische Pfund-  
bärme zu haben sein. Ich ersuche die Herren  
Brennerei-Besitzer wie auch die Herren Bäckerei-  
meister damit einen Versuch zu machen, indem ich über-  
zeugt bin, daß sie sowohl mit der Güte der Bärme,  
als mit dem billigen Preise, zufrieden sein werden.

Wilhelm Schreiber.

dieses Jahres anderweitig placirt zu sein, und ersucht  
hierauf reflectirende Herrschaften, sich gefälligst Reis-  
schlägerstraße Nr. 133, 2 Treppen hoch näher zu be-  
fragen. Stettin, den 20sten Januar 1827.

Ein junger Mensch der Lust hat die Landwirth-  
schaft zu erlernen, sucht ein Unterkommen. Näheres  
Mönchensstraße Nr. 436.

Ich habe die Ehre, hiermit zur Anzeige zu bringen,  
daß ich mit dem heutigen Tage ein:

Landesproducten-Commissions- und  
Expeditions-Geschäft

unter untenstehender Firma auf hiesigem Plage eröffne.  
Besonders bringe ich in Erwähnung, daß ich eine  
mit vielem Vortheil angelegte

Engl. Patent-Schroot-Fabrik  
käuflich übernommen habe, und die Preise dieses  
Fabrikates auf das billigste berechne. Magdeburg,  
den 1sten Januar 1827. Ernst Golttermann.

**Bekanntmachung.**

Das Publikandum vom 16ten Juny 1827, (Amts-  
blatt von 1827 Nr. 240 Seite 373) wonach die bei den  
Königl. Domainen-Justiz-Deputirten und Land- und  
Stadtgerichten zu deponirenden Gelder und sonstigen  
Gegenstände nicht einseitig an einen der Depositarien,  
sondern jederzeit an den Depositat-Relevanten, in Ge-  
genwart der beiden Curatoren, gegen eine von diesen  
drei Personen unterschriebene und mit dem Siegel  
des Justiz-Amtes, oder Land- und Stadtgerichts beset-  
telte Depositat-Quittung eingezahlt und abgeliefert  
werden müssen, wenn die Deponenten völlig gesichert  
sein wollen, wird hierdurch, zur Nachachtung, in Er-  
innerung gebracht. Dasselbe findet auch auf alle  
übrigen Gerichte ohne Unterschied Anwendung, bei  
welchen Gelder oder sonstige Gegenstände in gericht-  
lichen oder vormundschaftlichen Angelegenheiten zur  
Aufbewahrung niedergelegt werden. Stettin den  
4ten Januar 18 7.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

**Güterverkäufe.**

Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-  
gericht sind die in Hinterpommern im Osten Kreis  
belegenen, den 8 Kindern des Henning Ludwig Dros-  
nizius v. Blauenburg zugehörigen Güter Zimmer-  
hausen und Cardemin a. und b. nebst Vermirgenzien,  
von denen nach den unterm 16ten November 1825  
ausgenommenen Landchaftlichen Taxen, ersteres auf  
42770 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf. und letzteres auf 32350  
Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, zur Sub-  
hastation gestellt, und sollen in den deßhalb auf

den 14ten November dieses Jahres, Vormittags  
um 11 Uhr,

den 15ten Februar 1827, Vormittags um 11 Uhr  
und

den 17ten May 1827, Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, vor dem ernann-  
ten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath

Eine Erzieherin, welche seit mehreren Jahren mit  
Vorthail unterrichtet hat, und noch gegenwärtig in  
Condition steht, wünscht zu Oßern oder zu Johanni



Grafen v. Rittberg angekauften 3 Viehtungsterminen öffentlich an den Meibirenden verkauft werden, dergestalt, daß Zimmerhausen allein, Cardemin a. und b. aber zusammen veräußert wird, die Licitation jedoch gleichzeitig erfolgt. Es werden daher Kauf- lustige aufgefordert, sich spätestens in dem letzten Viehtungstermine zu melden, und ihr Gebot persönlich oder durch gesetzlich zulässige Special-Bevollmächtigte abzugeben, auch den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Verkaufstaxen und die Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Stettin, den 6ten Juli 1826.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Öffentliche Vorladung.

Das in Vorpommern im Anklam'schen Kreise belegene Gut Schmuggerow mit dem Verwerke Kiewitzdamm (oder Wilhelmshoff) ist ein alt von Köppern Lehne, im Jahre 1819 von den Lehnsfolgern des Kreutnants Friedrich Adolph Ludwig Wilhelm von Köppern für 52000 Rthlr. an die Witwe von Köppern geborne von Böhlen hiernächst vererbt gewesene v. Schwerin, von dieser im Jahr 1822 für 50000 Rthlr. an den Kaufmann Ernst Emanuel David Reibel verkauft, durch die Allerhöchste Allodifikations-Urkunde vom 1ten May 1822 unbeschadet jedoch aller und jeder Privatechte, rücksichtlich des Ober-Lehnsherrn für ein Allodium erklärt worden. Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers, ic. Reibel, werden nun alle diejenigen, welche lebensrechtliche Ansprüche an dieses Gut nebst Zubehör, sei es vermöge des beneficium taxae, des Revolutions- oder Restitutions-Rechtes, de jure promissos ic. machen zu können, vermehren, insbesondere alle unbekannten Aagnaten des Geschlechtes der von Köppern und nachstehende zwar dem Namen nicht aber dem Aufenthalte nach bekannte Aagnaten dieses Geschlechtes:

- 1) Carl Dietrich von Köppern, Hans Gärgen's Sohn,
- 2) der Landrath Melchior Ulrich von Köppern, ehemals zu Lutow, des Andreas Sohn und dessen 5 Söhne,
  - a) der Obristleutnant Alexander Andreas,
  - b) der General-Major Otto Friedrich Adolph,
  - c) Berndt, Wilhelm,
  - d) der Oberst Hans Maximilian,
  - e) der dänische Obristleutnant und Kammerherr Carl Friedrich,
- 3) Euseb Gustav von Köppern, Philipp Gustav's Sohn, so wie
- 4) die eintwigen lebensfähigen Descendenten des zu Väternkamp im Cleveschen verstorbenen Oberstleutnant Melchior Detloff von Köppern

aufgefordert, in dem auf den 24ten April 1827 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Drygalski angesetzten Termine im Ober-Landesgerichte entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wo

zu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Rath Ziemann und Calow und Justiz-Commissarius Böhmer vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um solche Ansprüche anzumelden und demnach geltend zu machen, unter der Warnung daß gegen die Ausbleibenden gänzlicher und unwiederbringlicher Verlust aller Lehnechte wird erkannt, und falls sich überall kein Anspruchberechtigter melden sollte, das Gut Schmuggerow nebst Zubehör für ein völlig lehne freies Besitztum wird erklärt werden. Stettin, den 7ten December 1826.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche an der hiesigen Artillerie-Depot-Kasse nach Forderungen für gefertigte Arbeiten oder sonstige Lieferungen zu haben vermaßen, werden hierdurch aufgefordert, in dem, auf den 20sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Artillerie-Depot anberaumten Termin zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und falls diese gerechtfertigt erscheinen, prompte Befriedigung gewärtig zu sein. Stettin, den 21sten Januar 1827.

Königliches Artillerie-Depot.

Wirre,	Trespe,
Major und Artillerie-	Zeugleutnant.
Offizier vom Plaz.	

### V e r p a c h t u n g.

Zur Verpachtung des Woslaw'schen Kirchen-Ackers, aus 24 Morgen 68 □ Ruthen bestehend, von Marien d. 3. an auf 6 hintereinanderfolgende Jahre, ist ein Termin auf den 9ten Februar c. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt und werden diejenigen, welche hierauf reflectiren, eingeladen, in dem angesetzten Termin, in welchem die Bedingungen näher werden bekannt gemacht werden, ihr Gebot abzugeben. Stettin den 6ten Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.  
Masche.

### Verkauf von Grundstücken 2c.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das halbe Haus des Eigenthümers Christian Adnig in Güstow, welches mit dem halben Hause des Wädnere Christoph Krause zusammen hängt und in dem Hypothekenbuche von Güstow unter der Nummer III. eingetragen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremptorischen Licitationstermin auf den 21sten Februar 1827, Vormittags um 9 Uhr, in Güstow angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen. Das zu verkaufende halbe Haus, zu welchem ein Stall, ein Garten von beynahe einem halben magdeburgischen Morgen, das Recht der Hütung für eine Kuh, für welches interimistisch ein Stück Bruchland und drey Wiesenstücke benutzt werden und das Weiderecht für zwey Schweine, ein Ferkel und 2 Gänse, so wie das Recht, einen Viertel Scheffel Lein auszupressen, gehören, ist auf 337 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Der Käufer muß das



Altenheit des Eigenthümer Heinrich Müller, welches in freyer Wohnung, unentgeltlicher Beförderung, Reinigung und Wäsche und Zahlung von zwölf Thaler für das Jahr besteht, mit übernehmen. Die Taxe, welche dem Subhastationspatente beygefügt ist, kann zu jeder Zeit bey dem unterzeichneten Richter eingesehen werden. Garz den 21sten November 1826.

Das Patrimonial-Gericht von Güstow.  
Schaz, Königl. Justizrath.

### Verkauf von Grundstücken.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll der zu Kadenthin belegene Erbpacht-Bauerhof der Bauer Christian Friedrich Ulrichschen Eheleute daselbst, welcher auf 1242 Nthlr. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Licitationstermine auf den 28sten Februar c., den 28sten März c. und den 28sten April c. und zwar die beiden ersten hieselbst in Garz in der Wohnung des unterzeichneten Richters und den letzten Termin, welcher peremptorisch ist, in Pomellen im herrschaftlichen Hause, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann bey dem unterzeichneten Richter zu jeder Zeit eingesehen werden. Garz den 6ten Januar 1827.

Das Patrimonialgericht von Pomellen und Kadenthin.  
Schaz, Königl. Justizrath.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der zu Nadeckow belegene Bauerhof der Bauer Christian Ulrichschen Eheleute daselbst, welcher auf 1188 Nthlr. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Licitationstermine auf den 28sten Februar c., den 28sten März c. und den 1sten May c. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die beiden ersten Termine hieselbst in Garz in der Wohnung des unterzeichneten Richters und den letzten Termin, welcher peremptorisch ist, in Tantow im herrschaftlichen Hause angesetzt und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann bey dem unterzeichneten Richter zu jeder Zeit eingesehen werden. Garz den 6ten Januar 1827.

Das Patrimonialgericht von Tantow und Nadeckow.  
Schaz, Königl. Justizrath.

### Be f a n n t m a c h u n g.

Es sind am 16ten September d. J. auf dem Kirchhofe zu Mewegen beim Aufwerfen einer Grabböhle von mehreren dortigen Einwohnern 137 Münzstücke aus dem 17ten Seculo, wovon jede — manche nicht aus — 2 Loth wiegt, gefunden worden, welche, wahrscheinlich, in einem alten ledernen Beutel, der jedoch in der Luft gleich zerfallen ist, aufbewahrt gewesen sind, gefunden worden; Eigenthümer zu diesem Schaze oder deren Erben werden hiedurch vorgeladen, sofort, spätestens aber in Termine den 9ten März 1827, zu Rothen-Elmpenow um 10 Uhr, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte ihre etwaigen

Eigenthums-Ansprüche bei uns anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie damit nicht weiter gehört werden können, vielmehr der Schaz den Findern und der Kirche zu Mewegen als Eigenthum zugeschlagen werden wird. Rothen-Elmpenow den 14ten December 1826.

Freiherrlich von Eickstedt-Peterswaldsches Patrimonialgericht über Rothen-Elmpenow und Mewegen.

### W a r n u n g s - A n z e i g e.

Ein hiesiger Schuhmacher und Landwehrmann ist durch zwei gleichlautende Erkenntnisse des Königl. Ober-Landesgerichts von Pommern, wegen thätlicher Widerfestigkeit gegen den Executor bei Ausübung seines Amtes, mit einer zweimonatlichen Gefängnißstrafe belegt worden. Pritz, den 23sten December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

### H o l z v e r s t e i g e r u n g.

Zum Verkauf der auf der Holzablage bei Stepenitz befindlichen bedeutenden Vorräthe an Eichen, Buchen, Eichen und Kiefern Brennholz, sind die Licitationstermine für das I. Quartal 1827 auf den 17ten Januar, 6ten Februar und 20sten März, im Forst-Cassen-Local zu Stepenitz angesetzt und zum Verkauf von Brennholz im Forstrevier Stäven sieben Termine auf den 13ten Januar, 17ten Februar und 17ten März, in der Waldwärterwohnung zu Stäven an. Für das Friedrichsthaler und Pudaglaer Revier stehen die Termine zum Verkauf großer Holz-Quantitäten auf den 23sten Januar, 6ten Februar und 28sten März, in der Behausung der resp. Obergörster, und für die Reviere Neuhaus und Warnow auf den 19ten Januar, 20sten Februar und 13ten März, im Forst-Cassen-Local zu Codram an. Für das Revier Hohenbrück sind die Termine auf den 12ten Januar, 12ten Februar und 12ten März, und für die Reviere Rothenher und Grünhaus, auf den 22sten Januar, 9ten Februar und 9ten März, in der Behausung der resp. Obergörster angesetzt, welches hiermit bekannt gemacht wird. Sämmtliche Termine werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Swinemünde den 29sten December 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection. Furbach.

### Z u v e r p a c h t e n.

#### D a s D o r w e r f A y r i k

bei Lebehn — Randowschen Kreises — wünsche ich veränderungshalber von Trinitatis c. auf sechs nach einander folgende Jahre zu verpachten. Von eben diesem Termin ab, ist auch die Brenneren in Lebehn zu überlassen; diejenigen, welche auf diese Anerbietungen reflectiren wollen, ersuche ich, sich bei mir, der Bedingungen wegen, entweder persönlich oder portofrei gefälligst zu melden. Gleichfalls findet ein junger Mann unter annehmlichen Bedingungen Gelegenheit, bei mir die Landwirthschaft zu erlernen. Lebehn den 2ten Januar 1827.

E. Weiglin.



## Zu verkaufen in Stettin.

Schöne schlesische Gebirgsbutter in kleinen Gebinden verkauft, um damit bald zu räumen, billigt,  
E. F. Langmasius.

Von der im Herbst erhaltenen Partie neuen holländischen Vollhering, der von vorzüglicher Güte ist, haben wir noch etwas vorräthig und verkaufen das von auch in kleinen Gebinden.

J. W. Dilschmann successores.

Mehrere Sorten feine, fein mittel, mittel und fein ordinaire Caffee's von ganz reinem Geschmack, Rastinnade, gestoßenen Lumpenzucker, neuen Caroliner-Weis, feinen Cassia Lignea, Pfeffer, Gewürznelken, Macisblumen, Macisnüsse, feinste Vanille und Gewürzchocolade, feinste Theesorten, als: Caravanen, Pecco, Perl, Kugel, Hayjan und Congo, germanischen Caffee und prp. Magdeburger Cichorien erläßt zu den billigsten Preisen  
Friedrich Schmidt,  
am Marien-Kirchhofe No. 779.

Feiner gelber geschnittener Portoricotabaß, seine Pakettabacke, als: Jufus-Siegel, Louisiana, Portocarrero, Litt. F., Petit-Canaster, Melange-Canaster und seine Eigarren, sehr billig bey  
Friedrich Schmidt,  
am Marien-Kirchhofe No. 779.

Feinste decatirte  $\frac{2}{3}$  breite Tuche in wollblau, castor, schwarz, broncoelive und silbergrau melirt, erhielt und verkauft zu den Fabrikpreisen  
Friedrich Schmidt,  
am Marien-Kirchhofe No. 779.

Ungeflößtes Buchen-Holz  
halb Kloben, halb Knüppel, pro Klafter 4 Rthlr.  
15 Sgr., bey W. Koch, Maschischen Holzhof.

## Zu verauctioniren in Stettin.

Wein=Auction in Flaschen.

Mittwoch den 24sten d. M. Vormittags  
10 Uhr sollen im Keller der Breitenstraße Nr. 389.  
600 Bouteillen schweren Haut Preignac vom  
Jahrgange 1814 in 12 Kisten verpackt, a 50  
Flaschen,

öffentlich a tout prix gegen sofortige baare Zahlung  
versteigert werden. Auch können die Kisten, den  
Wünschen der Käufer angemessen, ausgepackt und in  
beliebigen kleinern Caveln ausbezogen werden.

Reisler.

## Auction

über Weine in Gebinden und Flaschen.

Donnerstag den 25sten Januar c. und folgende  
Tage Nachmittags 2 Uhr, werde ich in der großen  
Dohnstraße No. 798 die zur Kaufmann von Essenschen  
erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, circa  
150 Ortschaften unversessene Weine, namentlich: alte  
mittel und kleine Franz-Weine, verschiedene Sorten  
Medoc, Cahors, Tavelle, Priorat, Granat, Picardon,  
Muscat, Barceloner, Malaga, Madeira, Ungar-Wein,  
auch Arrac und Rumm, theilweise in Flaschen; in-  
gleichen ovale und runde Stüpfässer verschiedenen

Inhalts, leere Wein-Gebinde aller Größen, und  
Wein-Keller-Utensilien aller Art, öffentlich zu jedem  
Meistgebot gegen gleich baare Zahlung versteigern.  
Stettin den 5ten Januar 1827. Reisler.

In vorstehender Auction werden auch 400 Flaschen  
guter Champagner mit zum Verkauf gestellt werden.  
Reisler.

## Schiffsverkauf.

Ein Schalupp-Schiff, 52 Normal-Lasten groß, mit  
vollständigem Inventarium, soll am 19ten Februar c.  
in meinem Comtoir meistbietend verkauft werden,  
wozu ich Kaufliebhaber einlade. Das Inventarium  
ist zu jeder Zeit bei mir nachzusehen, auch ertheile  
ich wegen Besichtigung des Schiffs nähere Nachricht.  
Leopold Hain, No. 84 Lastadie.

## Häuserverkauf.

Veränderungshalber will ich mein Haus in der  
Frauenstraße Nr. 903, worin jetzt noch die Brauerei  
betrieben wird, aus freier Hand verkaufen; Kauflieb-  
haber können sich bei mir melden. Stettin, den  
13ten Januar 1827.

Daniel Friedrich Eichstädt.

Ich bin willens mein auf der großen Lastadie  
No. 233 in Stettin belegenes, vor 30 Jahren erbaute  
Wohnhaus, worin sich seit dieser Zeit eine sehr  
einträgliche Material-Waarenhandlung — früher mit  
Eisen- en gros und Weinhandel verbunden — befin-  
det, unter annehmlichen Bedingungen aus freier  
Hand zu verkaufen. Zu dem Hause gehört eine  
Wiese und hinter demselben, außer einem schönen  
Garten, ein nicht unbedeutender Speicher mit bequemen  
Kammern und Bodenraum, so wie eine Eisen-Re-  
mise und Stallung. Liebhaber können sich desfalls  
bei mir melden, und bei einem annehmlichen Gebot  
die Uebergabe sofort erwarten.

Samuel Gotttrau Meißner Wittwe.

## Zu vermieten in Stettin.

Im Hause kleine Wollweberstraße, Nr. 717 ist die  
zweite Etage, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und  
Kellerei, zum 1sten April d. J. zu vermieten.

In der großen Wollweberstraße No. 565 ist die  
zweite Etage, bestehend aus fünf Stuben, einem  
Alkoven nebst Küche, Speisekammer, Keller, Bod-  
enraum und Holzgelass, zu Oftern zu vermieten.  
Miethslustige belieben sich bei mir zu melden. Stet-  
tin, den 6ten Januar 1827. Lohser.

Am grünen Paradeplatz No. 540 ist eine Parterre-  
Wohnung zum 1sten April d. J. an eine ruhige  
Familie zu vermieten, bestehend in 3 heizbaren  
Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller, Holzgelass und  
gemeinschaftlichem Trockenboden. Das Nähere ist  
im gedachten Hause, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör  
ist zu Oftern d. J. zu vermieten; näheres bei Herrn  
Teschendorff Mädchenstraße Nr. 458.



Zum 1sten April d. J. ist in dem Hause No. 584 in der großen Wollweberstraße die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, nebst Kammern, einem Saal, Küche, Speisekammer, Gemüse- und Holz- Keller, Boden, Pferde stall, Wagenremise, gemeinschaftlichem Waschhause zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause in der dritten Etage.

Am grünen Paradeplatz Nr. 546 sind zum 1sten Februar 2 Stuben zu vermieten. Auch kann das Haus verkauft werden. Näheres bei der Bürgermeister Wulken.

Eine Wohnung, Belle-Etage, bestehend aus 4 Stuben, Entree, Alkoven, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, ist in der Breitenstraße von Ostern ab zu vermieten; man melde sich im benannten Quartier Nr. 297 eine Treppe hoch.

Die Parterre-Wohnung eines Hauses, welches in einer der besten Straßen der Oberstadt liegt, ist zum 1sten April d. J. zu vermieten: sie besteht aus 4 Stuben und 3 Kammern, auch Küche, Keller, Boden und Stallraum. Rödenberg No. 329 das Nähere.

Eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelass, ist nach hinten heraus zum 1sten Februar zu vermieten. Das Nähere Rödenberg No. 399.

Drei Stuben und eine Bodenkammer, Küche, Keller, sind in der Vollenstraße No. 785 zu vermieten und in derselben Straße Nr. 786 in der dritten Etage zu erfragen.

Die Belle-Etage eines Hauses, in einer angenehmen Gegend, bestehend in 1 Saal, 2 großen und 2 kleinen Stuben, Cabinet nebst Zubehör, auch kann hierbei, wenn es verlangt wird, Stallung für drei Pferde und Wagenraum gegeben werden, ist zum 1sten April zu vermieten; nähere Nachricht in der Zeitungs Expedition.

In der großen Oderstraße Nr. 66 ist zum 1sten April 1 Stube und 3 Kammern nebst Zubehör zu vermieten.

Im Hause Nr. 999 Baumstraße ist eine Parierere Wohnung von 4 Stuben, 1 Gemdestube, Kammer, Küche, Keller und Garten zum 1sten April d. J. zu vermieten; das Nähere im Hause selbst. Stettin, den 1ten Januar 1827.

Im Hause No. 805 Pelzerstraße ist eine Parierere Wohnung, bestehend in 1 Stube und Alkoven nebst Küche, mit auch ohne Meubeln, zum 1sten Februar d. J. zu vermieten; das Nähere im Hause selbst.

Lastadie No. 196 ist auf Ostern in der 2ten Etage eine Wohnung von 3 Stuben, nebst Schlafcabinet, Küche, Kammer, gemeinschaftlichem Trockenboden und Holzgelass, — so wie in derselben Etage noch eine Wohnung von 2 Stuben, Entree, Schlafkammer, Küche, Kammer und Holzgelass, beides sowohl einzeln als zusammen zu vermieten, auch kann ein Pferdestall noch dazu abgeassen werden.

#### Wieserverpachtung

Das hiesige Schlächtergewerk will seine kleine Amtswiese vom Bleichholm bis an den neuen Gras-

ben, auf 6 nach einander folgende Jahre von neuem verpachten. Hiezu ist ein Termin auf den 7ten Februar im Hause des Altermann Stark, Hafenstraße Nr. 967, Vormittags um 10 Uhr, angesetzt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

#### Bekanntmachungen.

Apfelsinen, grüne Pomeranzen, frischer Caviar, Macarony und Braunschweiger Wurst, so wie auch beste Nennungen in ganzen und halben Schockfalschen bei Lischke.

Eine in guter Nahrung stehende Bräueren, worauf nur einige Tausend Thaler avancirt werden dürften, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Franchirte Anträge wird die Expedition dieser Zeitung unter dem Zeichen C. Nr. 23 annehmen.

Es steht ein neuer Ringschlitten zum Verkauf oder zu vermieten. In der großen Wollweberstraße Nr. 563

Die

#### Panoramen,

worüber die besondern Zettel das Nähere besagen, sind fortwährend im ehemaligen Locale des Industrie- und Meubel-Magazins des Abends von 4 bis 8 Uhr, zu sehen. Da mein Aufenthalt hieselbst nicht mehr lange dauern wird, so bitte ich noch um recht zahlreichen Besuch. Schneggenburger.

#### Fonds- und Geld-Cours.

(Preuss. Cour.)

	Zins-Fuss.	Briefe	Geld
BERLIN, am 19. Januar 1827.			
Staats-Schuldscheine . . . . .	4	85 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Preuss. Engl. Anleihe v. 1818 . . . . .	5	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98
„ „ v. 1822 . . . . .	5	98	—
Banco-Obligat. incl. Litt. H. . . . .	2	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurmärk. Obligat. m. lauf. Coup. . . . .	4	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Neumärk. Int.-Scheine „ do. . . . .	4	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berliner Stadt-Obligationen. . . . .	5	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Königsberger do. . . . .	4	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Elbinger do. . . . .	5	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Danziger do. in Th. . . . .	—	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Westpreuss. Pfandbr. A. . . . .	4	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
„ do. E. . . . .	4	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Gr.-Herz. Posensche Pfandbriefe . . . . .	4	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Ostpreussische do. . . . .	4	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Pommersche do. . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kur- u. Neumärkische do. . . . .	4	103	—
Schlesische do. . . . .	4	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Pommersche Domänen- do. . . . .	5	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Märkische „ do. . . . .	5	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Ostpreussische „ do. . . . .	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Rückständ. Coupons der Kurmark . . . . .	—	33	—
„ do. der Neumark . . . . .	—	33	—
Zinsscheine der Kurmark . . . . .	—	34	—
„ der Neumark . . . . .	—	34	—
Holländ. Ducaten . . . . .	—	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Disconto . . . . .	—	—	—

Giebet eine Beilage.



Lissabon, vom 27. December.

Der Spanische Botschafter, Graf Casa-Flores, ist heute wieder bei Hofe erschienen, und hat der Prinzessin-Regentin seine Aufwartung gemacht. Das Mißtrauen gegen Spanien nimmt aber täglich zu, und ist durch den Einschluß des Spanischen Hofes, eine Observations- und Sicherheits-Armee an der Gränze Portugalls aufzustellen, nur noch gesteigert worden. General Rodil, der es befehligt, hat 10 Millionen Realen baares Geld und die reinen Einkünfte der Provinzen Alt-Castilien und Extremadura angewiesen erhalten. Man bietet Alles auf, das Spanische Heer und die Provinzial-Milizien auf den vollständigsten Kriegsfuß zu setzen und die Stimmung des Volks zu einem Nationalkriege vorzubereiten. Die Geistlichkeit ist unermüdet und bietet ihren ganzen Einfluß auf, die ihrer Herrschaft drohende Gefahr zu bekämpfen. Mehrere Capitel haben dem Könige ihre Truweelen als Unterstützung angeboten; andre versprechen bereits laut und öffentlich allen denen, die in dem heiligen Kampfe fallen würden, die Märtyrerkrone.

London, vom 7. Januar.

Gestern waren alle Zeitungen mit einem Trauerrande versehen. Sie enthalten über die letzten Lebensmomente des Herzogs von York Folgendes: „Donnerstag hatte der erlauchte Kranke eine sehr schlimme Nacht; sein Zustand ward immer schlimmer bis gegen Nachmittag, wo er von so beunruhigender Art war, daß der Arzt Sir Henry Hallford den Dr. Arnischael an die medicinische Facultät mit der Anzeige abschickte, daß er heute der Versammlung nicht werde präsidiren können. Gegen ein Uhr verlor der Herzog — zum ersten Male in seiner Krankheit — das Bewußtseyn, und blieb den ganzen Nachmittag in diesem Zustande, einige Augenblicke abgerechnet, während welcher dem Kranken sogar sein Gedächtniß zurückkehrte. Um 4 Uhr ward der Königssohn White mit einem Bericht über den Zustand des Herzogs nach Windsor an den König abgeschickt. Wenden befand sich der Herzog in demselben Zustande, 20 Minuten nach 9 Uhr, in Gegenwart aller Aerzte und des Herzogs von Sussex, hauchte der Herzog seine Seele aus. Er. Maj. sind hiervon durch einen Courier sogleich benachrichtigt worden. Auch gingen Expreß an die Mitglieder der Königl. Familie, an Hrn. Peel, den Ober-Kammerherrn und andere Personen ab. Bald nachdem der Herzog von Sussex und die Herzte Rutland-Hause verlassen hatten, traf Hr. Mass, vom Bureau des Ober-Kammerherrn, daselbst ein, und ward in den Besitz der Leiche gesetzt, die mit allem bei solcher Gelegenheit üblichen Pomp umgeben ist. Der Herzog hatte seine lange und schmerzhafteste Krankheit mit bewundernswerther Festigkeit und Ergebung ertragen.“ Durch seinen Tod fällt die Thronfolge an den Herzog von Clarence, und wenn dieser ohne Nachkommen stirbt, an die junge Prinzessin Alexandrine Victoria, Tochter des verstorbenen Herzogs von Kent. Stirbt auch diese ohne Kinder, so ist der Herzog von Cumberland und nach ihm dessen Sohn, der 14jährige Prinz Georg Friedrich, der Thronerbe. — Der vollständige Titel des Herzogs von York ist: Prinz Friedrich, Herzog von York und Albany, Graf von Ulster in Irland, Bischof von Osnabrück, Feldmarschall, Genera-

lissimus der Landmacht, Oberst des 1sten Garde-Infanterie-Regiments, des 60sten Infanterie-Regiments, Vice-Großmeister des Bathordens, Oberintendant von New-Windsor, Ober-Ausscher des New-Forest, Ritter des Hosenbandes, Inhaber vieler auswärtigen Orden &c.

London, vom 9. Januar.

Der Kolumbische Consul in Port au Prince war am 17. November zu Kingston eingetroffen. Nach seiner Aussage befindet St. Domingo sich in einem solchen Zustande von Gährung, daß man stündlich eine Revolution erwartete. Im Namen Englischer Einwohner ersuchte er den Admiral in Jamaica, einige Kriegsschiffe zu Beschützung der Europäer und ihres Eigenthums nach St. Domingo zu senden. Der Capitain des Paketboots „Lord Hobert“ erzählt, daß bei seinem Abgange von Carthagena die Kanonen zu Ehren von Bolívars Ankunft gelöst wurden.

In einer Bogota-Zeitung vom 5. Oct. wird aus Panama vom 20. Aug. die Ankunft eines von Griechenland an den Liberador (Bolívar) abgesandten Botschafters berichtet, der den Auftrag habe, ihm 200 größtentheils bewaffnete Schiffe nebst 4000 Matrosen anzubieten, und dagegen um die Verpflanzung von Ländereien für Griechische Auswanderer zu bitten. Das Betragen des Abgesandten, heißt es daselbst, ist so gemäßigt, und er entwirft eine so ruhende Schilderung von dem Elende seines Vaterlandes, daß das herzlichste Interesse zu seinen Gunsten rege geworden ist.

Den 6. November wurde in Carracas, unter Vorsitz des Generals Paez eine Versammlung der Beherden gehalten, in welcher beschlossen wurde, daß die Departemente Venezuela und Moure Bundesstaaten seyn, und die übrigen Departemente der Republik (Columbien) zur Verbindung eingeladen werden sollen. Hierauf trat Paez auf und erklärte, daß er seit dem 30. April geschworen habe, der Regierung in Bogota nicht zu gehorchen, er sei zur Haltung seines Schwures entschlossen, und wenn die Versammlung noch bereit sei, eine Regierung zu bilden, und ihr tren zu bleiben, so möge sie dies durch Aufhebung der Hand thun. Dies geschah unter allgemeinen Beifallsbezeugungen. Man übertrug dem General Paez Vollmacht, die Wahlcollegien in allen Districten von Venezuela einzuberufen, um Deputirte zu einem Congress zu ernennen. Bis dahin solle die bestehende Verfassung in Kraft bleiben. Uebrigens solle gegenwärtiger Entschluß den Liberador nicht an der Einberufung des großen Columbischen Congresses hindern, zu welchem der Staat Venezuela gleichfalls seine Abgeordneten schicken solle. Ferner erklärte man, daß Venezuela den Verbindlichkeiten stets nachkommen werde, die frühere Tractate mit auswärtigen Mächten ihm auferlegten, doch nur in der ihm zukommenden Proportion. Diesen Beschlüssen gemäß, erschienen am 1sten ein Decret von Paez, in welchem auf die Grundlage, daß Venezuela ein unabhängiger Staat sei, Befehl zur Wahl der Abgeordneten zu dem „constituirenden Congress des Staats Venezuela“, der den 10. Januar 1827 in Valencia eröffnet werden solle, gegeben wird.



London, vom 10. Januar.

Man sagt, der König von Spanien verlange von Großbritannien: 1) Die Absetzung des Gouverneurs von Gibraltar, und daß es hinfort mißvergnügten Spanischen Unterthanen nicht erlaubt werde, in Gibraltar Expeditionen gegen Spanien auszuführen; 2) daß es den Südamerikanischen Kapern nicht mehr gestattet werde, in die Britischen Häfen am Mitteländischen Meere mit Piraten einzulaufen, so wie auch, daß alles auf diese Art in solchen Häfen gefesselt zurückgehaltene Spanische Eigenthum ausgeliefert werde; und 3) daß die diplomatischen Verbindungen zwischen Großbritannien und den angeblich unabhängigen Staaten von Südamerika aufhören, bis diese alle solche vom Mutterlande anerkannt sind.

London, vom 12. Januar.

Das vorgestern angekommene Packet von Gibraltar hat Briefe aus Cadix bis zum 22ten einschließlich mitgebracht, aus denen man sieht, daß alle von der Spanischen Regierung ergriffenen Maßregeln auf Krieg deuten.

London, vom 13. Januar.

Hdn. Blanco hat unterm 7. Sep. durch ein Schreiben an den Congress von Chile die ihm aufgetragene Ober-Directorstelle über jenen Staat wieder niedergelegt, weil man ihn ohne alle Geldmittel und allen Angriffen und Verläumdungen wehrlos bloßgestellt gelassen habe. Der Congress nahm am 9ten durch einen kurzen Beschluß seine Entlassung an und übertrug sein Amt dem Vice-Präsidenten.

Türkische Grenze, vom 1. Januar.

Am 30. Dec. war gegen Abend der von der Pforte zum Mehmandar oder Begleitungs-Commissair des nach Constantinopel bestimmten Kaiserl. Russischen Gesandten, Herrn v. Ribeaupierre, ernannte Nussan Bei in Jassy eingetroffen. Hr. v. Ribeaupierre wurde bis zum 2ten Januar dort erwartet. Der Mehmandar sowohl, als der von dem Fürsten der Moldau zum Begleitungs- und Reise-Commissair des Russ. Gesandten ernannte Wornick, Constantin Konaki, hatten sich am 31. December an den Pruth begeben, wohin auch der Groß-Westernit und der Hettman, nebst dem zum feierlichen Einzuge bestimmten Gefolge, abgegangen waren. Der Russ. Gesandtschafts-Dolmetsch Matthäus Pisani war am 30. v. M. mit dem Gesandtschafts-Archiv von Skuleni in Jassy angelangt. Der kdnigl. Franz. Vice-Consul Hr. v. Lagau, welcher Anfangs November seiner Familie bis Wien entgegen gereist war, ist mit derselben in Jassy eingetroffen.

Der Spectateur oriental vom 24. November enthält folgende Nachricht aus Griechenland: „Syra, den 20. November. Man versichert hier, daß sich Ibrahim Pascha ohne Widerstand der Festung Napoli di Malvasia bemächtigt habe, wo die Griechen in ihre Sorglosigkeit nur eine schwache Besatzung ohne alle Vorräthe gelassen hätten. Diese am Eingang des Golfs von Argos gelegene Festung ist eine der stärksten in Morea, und hätte bei gehöriger Vertheidigung Ibrahim lange Zeit beschärfen können. Von allen Festungen von Morea besitzen die Griechen nun nur noch Napoli di Romania, das bei der daselbst herrschenden Anarchie wohl auch auf den ersten Angriff fallen wird. Es sind eine Menge höherer Officiere in Morea, die aber nichts zu beschließen haben. Obrist Favier soll Griechenland verlassen wollen. Obrist Boutier will sich erst ein Regiment anwerben.

Constantinopel, vom 15. December.

Zwischen dem Obersten Boutier und Raybaud (beide

bekannt durch die Schriften, welche sie in Paris über Griechenland herausgegeben haben) hat auf der Insel Skiatho (unweit des Golfs von Volo) ein Duell stattgefunden, wobei Hr. Raybaud gefährlich verwundet wurde. Zwischen beiden hatte sich vor längerer Zeit ein bestiger Streit erhoben, weil Raybaud den Obersten Boutier in einem vor dreißig Jahren zu Paris erschienenen Werke öffentlich Lügen gestraft. Boutier hatte nämlich behauptet, er habe bei dem Gefecht von Peta, am 16. Juli 1822, das Griechische Heer commandirt. Beide Herren befanden sich damals in Paris; wichtige Gründe mußten sie abgehalten haben, ihren Streit damals auszumachen. Endlich trafen sie sich auf Skiatho, und der Fehde, sagt man, wurde leicht geschlossen worden sein, wenn nicht ein Husarenofficier, welcher die Gutmüthigkeit hatte, sein Regiment zu verlassen, und eigends nach Griechenland zu gehen, um Hrn. Boutier als Secundanten zu dienen, darauf gedrungen hätte, daß man sich nach Allem dem, was vorgefallen, schlechterdings schlagen müsse. Dieser geschäftige Secundant reizte die beiden Gegner neuerdings zur Fehde; sie stellten sich mit dem Säbel in der Faust; Oberst Raybaud stieß beim Ausfallen an einen Stein und fiel; Oberst Boutier benutzte diesen Unfall, um seinem Gegner drei Säbelhiebe zu versetzen, bevor die Secundanten ihn davon abhalten konnten. — Die Griechische National-Versammlung hat, noch ehe sie ihre Sitzungen begann, vor Kolofoironi von Poro nach Negina flüchten müssen. — Capitain Hastings ist am 22. Nov. mit dem Dampfschiff Perserverance, zu der Griechischen Escadre unter Miauli gestossen, welche in den Gewässern von Samos stationirt war, wahrscheinlich um die zur Unterwerfung unter die Pforte geneigte Parthei auf seiner Insel im Zaume zu halten. Ein Theil der Besatzung der Perserverance bestand jetzt aus Griechen, da mehrere Engländer aus Ueberdruß den Dienst aufgesagt hatten. — Der Französische General-Consul David in Smyrna, der von seinem Posten abgerufen und pensionirt worden ist, hat sich am 1. December mit seiner Gemahlin und einem Sekretär, am Bord der Französischen Corvette la Triton, zu Smyrna nach Frankreich eingeschiff. Bis zur Ankunft des an seine Stelle ernannten Hrn. Schmalz, der sich am 20. Oct. zu Toulon auf der Gelette le Volage nach Neapel eingeschiff hatte, wird der Kanzler Lamoignon (Verfasser mehrerer geograph. Werke), die Consulatsgeschäfte besorgen.

Smyrna, vom 1. December.

Die Griechen, welche einen Einfall in Attica gemacht, sind nach Salamine zurückgekehrt; wo die Palikaren die unglücklichen Flüchtlinge geplündert haben. Favier hat sich mit 4 bis 500 Mann nach Methana zurückgezogen. Das ganze Land ist ausgehungert, und der Evrakier Redschid-Pascha ist nach Salona zurückgekehrt, um dort Lebensmittel zu erhalten, die ihm zu Athen gänzlich fehlten. In Folge dessen ist für den Augenblick die Belagerung der Acropolis von Seiten der Türken aufgehoben.

Bermischte Nachrichten.

In der Nacht vom 3ten zum 4ten Januar starb zu Leipzig der Professor der Geschichte, Kruse, Herzogl. Oldenburgischer Hofrath, im 74ten Jahre seines in vieler Hinsicht verdienstvollen Lebens. Er war Erzieher des jetzigen Erprinzen von Oldenburg.